unverzinsliche Darlehen von 10 000 Mark gewährt worden sei, reiche nicht einmal aus, um nur für einen Monat die Zuschüsse für die Rheinischen Kolonisten zu decken. Im Ganzen habe der Mangel einer ausreichenden Kolonie in Rheinland schon jetzt nahezu 100 000 Mark Aufwendungen für die nach der Kolonie Wilhelmsdorf strömenden katholischen Rheinländer erfordert. Die Zahl der in der Kolonie verpflegten Rheinländer — von welchen der größere Theil katholisch sei — sei mit Ausnahme von Westfalen die größte aus allen deutschen Ländern, selbst viel größer als aus Hessen, welches statutarisch an die Kolonie Wilhelmsdorf angeschlossen und jährlich einen ständigen Zuschuß von 1000 Mark neben einer Hauskollekte bewilligt habe.

Der Provinzialausschuß beschloß hierauf in seiner Sitzung vom 21/22. Januar 1896, dem Vorstande zu erwidern, daß der Antrag auf Erlaß der Rückzahlung des Darlehens dem Provinziallandtage in besonderer Vorlage empfohlen werden würde, und daß bis zur Beschlußfassung des Provinziallandtages über diesen Antrag von der Zahlung von Zinsen für das in Rede stehende Darlehen Abstand genommen werde.

In Anbetracht der vorgetragenen Verhältnisse sowie in Berücksichtigung des segensreichen Wirkens der Kolonie Wilhelmsdorf und besonders des Umstandes, daß eine Rückforderung der 10 000 Mark bei der erheblichen Schuldenlast der Kolonie auf nahezu unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen würde, beehrt sich der Provinzialausschuß zu beantragen:

„Der Provinziallandtag wolle den Erlaß der Rückzahlung des der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf im Jahre 1882 gewährten unverzinslichen Darlehens von 10 000 Mark beschließen."

Düsseldorf, den 20. Oktober 1896.

Der Provinzialausschuß:

Janßen,
Vorsitzender.

Dr. Klein,
Landesdirektor.

Anlage 23.

Antrag.

Der Provinziallandtag wolle beschließen:

„Der Provinziallandtag spricht bei der fortdauernden Nothlage der rheinischen Landwirthschaft seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Einführung beziehungsweise Aufrechterhaltung von Staffeltarifen auf Getreide, Mühlenprodukte, Vieh und Holz eine empfindliche Schädigung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf